

# **26 Schafe + 10 Ziegen = 36 Jahre**

**Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 14. April 2012 01:09**

## Zitat von Mikael

Kinder rechnen einfach nicht damit, dass der Lehrer (zu dem sie in der Regel vertrauen haben, sonst wäre Lernen gar nicht möglich), sie auf's Glatteis führen will.

Das sollten sie aber. Rechnen, ohne darüber nachzudenken, was man da tut, hat doch keinen Nährwert.

Ich stelle fest, dass Schüler häufig nicht die Geduld haben, einen Aufgabentext vollständig durchzulesen. Daher können Sie auch wichtige von unwichtigen Informationen nicht trennen. Eigentlich rechnen sie dann auch nicht, sie raten Rechenwege.

## Zitat von Mikael

Aus einer unsinnigen / falschen Fragestellung kann man alles Mögliche folgern:

Nein, kann man nicht. Die einzige zulässige Folgerung ist die, dass die Fragestellung mit den vorliegenden Informationen nicht beantwortet werden kann. Kurze Begründung, fertig. Ich weiß gar nicht, ob eine Frage "falsch" sein kann.

Aber auch der Autor des Textes ist mit den Erklärungen etwas schnell bei der Hand:

## Zitat

Das Kapitänsaufgaben-Phänomen zeigt eindrucksvoll, dass im Mathematikunterricht einiges schiefläuft.

Nur im Mathematik-Unterricht?

## Zitat

Das Denken kommt zu kurz,

Nur im Mathematik-Unterricht?

## Zitat

und das hat viel damit zu tun, dass Lehrer dieses Fach selbst nicht anders kennengelernt haben.

Hä? Ich wäre doch nie zur Mathematik gekommen, wenn ich sie als langweiligen Scheiß kennengelernt hätte.

L. A